

Ausschreibung des 12. Alfred-Vogel-Preises zur Förderung der Phytotherapie

Mit dem Alfred-Vogel-Preis schreibt die Alfred-Vogel-Stiftung zum zwölften Mal einen Preis zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Phytotherapie aus. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Er kann ausnahmsweise geteilt werden.

Der Alfred-Vogel-Preis wird für therapierelevante Arbeiten vergeben. Ausgezeichnet werden klinische, analytische und/oder andere experimentelle Forschungen. Sie sollen insbesondere traditionelles Wissen oder traditionelle Betrachtungsweisen der Pflanzenheilkunde mit modernen Forschungsmethoden aufgreifen. Wichtig ist ein Brückenschlag zwischen überliefertem Erfahrungsgut der Therapie mit Arzneipflanzen und der modernen, wissenschaftlich abgestützten Phytotherapie. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeiten sollte auf dem Vielstoffcharakter (Extrakt

als Wirkstoff) von pflanzlichen Zubereitungen und/oder der Verwendung traditioneller Frischpflanzen-Extrakte liegen.

Auch Forschungsarbeiten aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Gesundheitspolitik und Heilpflanzenanbau können ausgezeichnet werden, sofern sie eine wissenschaftlich begründete Förderung der Pflanzenheilkunde zu ihrem Gegenstand haben. Eine kumulative Zusammenfassung mehrerer zusammenhängender Forschungsprojekte ist möglich.

Teilnahmebedingungen

Um den Alfred-Vogel-Preis können sich Forscherinnen und Forscher aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich bewerben. Willkommen sind auch Arbeiten von Doktorierenden und Studierenden von Universitäten und Fachhochschulen. Die Jury besteht aus anerkannten Fachleuten aus Phytotherapie und Medizin.

Arbeiten können bis 30. Juni 2008 in deutscher oder englischer Sprache in zweifacher Ausführung zusammen mit biografischen Angaben eingereicht werden an:

Kommission des Alfred-Vogel-Preises
Herr Martin Tobler
c/o Bioforce AG
Postfach 76
9325 Roggwil

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martin Tobler
c/o Bioforce AG
Telefon 071-454 61 61
Fax 071-454 61 62
E-Mail: m.tobler@bioforce.ch

Gesundheitspreis zum Thema Spitex

Die Zahl chronischer und degenerativer Erkrankungen, von Demenz und geriatrischen Leiden nimmt stark zu; auch Krebserkrankungen sind häufiger. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen stationären und ambulanten Behandlungsdiensten immer wichtiger. Es gilt, die Überweisung der Patienten vom Spital zu spital-

externen Institutionen und umgekehrt möglichst nahtlos zu bewältigen. Mit der Verleihung des Anna-Seiler-Gesundheitspreises will die Inselfspital-Stiftung diesen Aspekten verstärkt öffentliche Beachtung verschaffen. Der alle zwei Jahre ausgesetzte und mit 25 000 Franken dotierte Preis wird 2008 für eine Massnahme, Ini-

tiative oder Arbeit verliehen, welche dieser Spital-Spitex-Zusammenarbeit besonders gut Rechnung trägt. Entsprechende Eingaben können bis zum 12. September 2008 gemacht werden. Weitere Informationen und Eingabeformulare finden sich unter www.annaseilerpreis.ch.